

U11 des SV Rot-Weiß Wohldenberg holt den Meistertitel

Bildunterschrift: So sehen Meister aus!

„Wir haben es wirklich geschafft!“ Freude, Stolz und Erleichterung spiegelte sich auf den Gesichtern der 11-Jährigen nach dem 10:3 Sieg gegen den JFV Ambergau am 10. Juni 2017. Am letzten Spieltag der Saison ging es jedoch nicht nur um den Sieg gegen den Nachbarverein, sondern um den erfolgreichen Abschluss der Spielzeit 16/17. Hier setzte sich die U11 des SV Rot-Weiß Wohldenberg letztendlich mit einem Punkt Vorsprung gegen den direkten Konkurrenten VFR Germania Ochtersum durch. Der Stadtverein aus Hildesheim führte lange Zeit die Tabelle an und wurde als Favorit gehandelt. Aber auch die Rot-Weißen aus Holle legten eine glanzvolle Serie hin und blieben die letzten fünf Spiele ungeschlagen.

Trotz spürbarer Anspannung der Spieler vor dem entscheidenden Spiel führte Olaf Kopatzki seine Truppe mit ruhiger Hand souverän zum verdienten Sieg. Das Spiel begann ausgeglichen und beide Teams begegneten sich in dem Lokalderby mit Respekt. Doch bereits in der 6. Minute gewannen die Wohldenberger mit einem Traumtor von Mika Roßner, der auch im weiteren Spiel der erfolgreichste Torschütze (6 Tore) war, die Führung. Danach lief es einfach rund und die Tore fielen im Minutentakt: Weitere Tore schossen Jakob Feser, Felix Jakobson, Niko Wiesner, der als Neuzugang ein klasse Debüt hinlegte, sowie der Mannschaftskapitän Johannes Faulder.

Auch der guten Verteidigungsarbeit war es zu verdanken, dass das Spiel mit 10:3 wohl verdient gewonnen wurde. Hier brillierten Tristan Kopatzki als Abwehrchef mit Felix Dettmann, Tobias Sawall und Cian Geile, die dem Schlussmann Noah Kuttert halfen, den eigenen Kasten sauber zu halten.

Die zahlreichen Zuschauer im Waldstadion des RW Wohldenberg feierten bei bestem Siegerwetter „ihre Jungs“ frenetisch. „Es ist ein super Ergebnis, auf das alle stolz sein können!“ kommentierte Trainer Kopatzki den Meistertitel. Dass sich die Rot-Weißen vom Land gegen die vielen Hildesheimer Vereine in der Staffel durchsetzen konnten, sei vor allen Dingen auf eins zurückzuführen: „Letztendlich hat der Zusammenhalt der Mannschaft den Pokal nach Hause gebracht!“